

PETA fordert Hundeführerschein nach tödlichem Vorfall in Tulling!

PETA fordert einen Hundeführerschein in Bayern nach tödlichem Vorfall in Tulling. Unterstützung von Steinhörings Bürgermeisterin.



Tulling, Deutschland - In Bayern gibt es aktuell hitzige Diskussionen um die Einführung eines Hundeführerscheins, angestoßen durch tragische Vorfälle in Tulling und Coburg. PETA bringt das Thema mit Nachdruck ins Gespräch, nachdem bei einem Angriff ein Hund getötet und die Besitzerin schwer verletzt wurde. Das Problem liegt oft beim Menschen, nicht beim Hund, sagt die Tierschutzorganisation und fordert, dass Hundeführer mehr Kenntnisse in der Hundehaltung erlangen, um solche Vorfälle zu verhindern. **Merkur berichtet**, dass Bürgermeisterin Martina Lietsch aus Steinhöring ebenfalls hinter der Initiative steht, um sicherzustellen, dass Halter fachkundig mit ihren Tieren umgehen können.

PETA beruft sich auf eine Umfrage aus dem letzten Jahr, die zeigt, dass satte 68 Prozent der Deutschen einen verpflichtenden Hundeführerschein unterstützen. Dieser soll Theorie und Praxis umfassen: Ein Kurs über tiergerechte Haltung und Kommunikation aller Hunde wird angeboten, gefolgt von einem Praxisseminar in Hundeschulen. Ein guter Ansatz, um die Bindung zwischen Mensch und Tier zu stärken und die Halter für die Verantwortung zu sensibilisieren.

Vorfall in Coburg

Details	
Ort	Tulling, Deutschland
Quellen	• www.merkur.de • www.np-coburg.de • www.tierrecht-anwalt.de

Besuchen Sie uns auf: nag-bayern.de